

Hier geht's los	8
Warum dieses Buch Ihnen helfen könnte	8
Der Vorteil dieses Buch-Seminars	9
Das Vorgehen ist gehirn-gerecht	10
Was heißt „30-Tage-Trainings-Programm“?	10
Warum „Module“ statt „Kapitel“?	11
Das Schlüsselwort lautet „REPertoire“	11
 Trainingsplan	14
Ihr persönlicher Trainingsplan	14
30 Tage Trainingszeit	14
Mein persönlicher Trainingsplan	16
Der Begriff „gehirn-gerecht“	19
 Ihre Person – eine kleine Bestandsaufnahme	21
♦ Fragebogen zum Selbstporträt	21
Nach dem ersten Ausfüllen	26
♦ Variante 1: Anonyme Umfrage	26
♦ Variante 2: Kleine Studie	26
Abweichung zur Selbst-Einschätzung	29
Erfolgskontrolle	29
 1 Modul 1: Rhetorik – Was ist das eigentlich?	31
 2 Modul 2: Der TON trägt die Bedeutung	40
♦ Rhetorik-Spiel: Deklamieren – aber anders	42
Variante mit Satzzeichen	43
Trainings-Aufgabe 1: Emotional (für die monotone Lesung)	44
Trainings-Aufgabe 2: Sachlich/rational (für die emphatische/ dramatische Lesung)	44
Das Wissens-ABC (die ABC-Liste)	44
♦ ABC-Rhetorik-Training	45

3	Modul 3: RHETORIK-Trainings-Aufgaben	48
◆	ABC-Rhetorik-Übung: Spontan benennen	48
	Themen wählen	48
	Gefühle sammeln	48
◆	60 Sekunden Sprechdenken (ein Klassiker)	49
◆	Der geschmuggelte Satz: für mehr Sprach-Gewalt	51
	Varianten	51
◆	Märchen – aber anders	52
	Varianten	54
	Soll es eine echte kleine „Rede“ sein?	54
◆	Eine besondere Versteigerung – MEME-Spiel	55
	Die Vortrags-Variante	55
	Die Fragespiel-Variante	56
4	Modul 4: Das Insel-Modell	57
	Kurzfassung	57
	Fünf Fallbeispiele zum Thema „Brückenbau“	60
	Fall 1: Eine Bewerbung, die keine Brücke baut	61
	Fall 2: Das Gegenstück ... eine Brücke wird gebaut	63
	Fall 3: Warum wir es oft unterlassen, nette Dinge zu sagen	64
	Fall 4: Doppel-Negativ: Der Wald und das Echo ... gegenseitige Abwehr	65
	Fall 5: Ein Kompliment, das mich sehr positiv berührt hat	69
◆	Trainings-Aufgaben	71
	Aufgabe 1	71
	Aufgabe 2	71
	Aufgabe 3	72
	Kein Journal?	72
5	Modul 5: Kommunikations-Training beim Fernsehen	73
◆	Spezial-Training: Süßer Ihr Timer nie piepste	78
6	Modul 6: Mißverständnisse (fast) garantiert	80
	Wahrnehmen heißt (Re-)Konstruieren	81
◆	Anweisungen befolgen? Eine kleine Zeichen-Übung	86
◆	Denken Sie mal schnell an einen Hasen	87
	Der Hase im Seminar	88
	Zurück zur Zeichen-Übung	89

◆ Zuhör-Übung 1: Eine Mini-Stegreif-Rede	90
◆ Zuhör-Übung 2: Eine „vorgelesene“ Rede	91
Variante für Leute, die schreiben wollen (sollen, müssen)	92
Variation: Lese-Übung	94
Variation: Hören und Lesen	94
7 Modul 7: Fragetechnik	95
◆ Trainings-Aufgaben-Typ 1: Geschlossene Fragen stellen	95
Vorübung: Wir fragen und wir antworten	95
Kategorien „abklopfen“	96
Vorübung: Einen Ja-/Nein-Algorithmus aufbauen	96
Vorinformation: Wir befinden uns in der Küche	96
Aufgabe: Sie sind dran!	96
Variante: Komplexe Tätigkeiten beschreiben	97
Aber jetzt: Echte Frage-Spiele	98
1. Wir geben vier verschiedene Antworten	98
2. Wir beantworten negativ formulierte Fragen richtig	99
3. Ja ist nicht besser als ein Nein	99
Kategorien „abklopfen“	99
Fallbeispiel (Transkript aus einem Seminar)	99
Prämissen „abklopfen“	103
Prämissen und Kategorien „abklopfen“	105
Das Rätsel John und Mary	105
Der Vertrag löst sich in Rauch auf	107
Vor und Nachteile geschlossener bzw. offener Fragen	111
◆ Trainings-Aufgaben-Typ 2: Offene Fragen stellen	112
Offene oder geschlossene Fragen	113
Anhang	115
Merkblatt Nr. 1 – Ihr persönlicher Trainingsplan	116
Merkblatt Nr. 2 – Fragebogen zum Selbstporträt	118
Merkblatt Nr. 3 – Der TON trägt die Bedeutung	123
Merkblatt Nr. 4 – ABC-Listen	125
Stichwortverzeichnis	127
Literaturverzeichnis	130